Nato als Friedenspreisträger – „Das ist ungefähr so, als würde man die Metzgerinnung mit dem großen Vegetarierpreis auszeichnen.“

Heribert Prantl Süddeutsche Zeitung 13.11.2025

Nein! Kein Friedenspreis für die Nato!

Die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe e. V. verleiht ihren diesjährigen „Internationalen Preis des Westfälischen Friedens“ an die NATO. Diese Entscheidung wurde von einer elfköpfigen, ausschließlich aus Männern bestehenden Jury getroffen, unter ihnen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeskanzler Friedrich Merz, NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, BW-Ministerpräsident Cem Özdemir.

Der Westfälische Friede steht historisch für die Überwindung von Gewalt durch Verhandlung, für Ausgleich statt Eskalation und für den Vorrang ziviler Lösungen. Er markiert den Beginn einer Ordnung, in der Frieden nicht militärisch erzwungen, sondern politisch gestaltet wird.

Die NATO hingegen ist ein Militärbündnis, dessen Kern in Abschreckung, Aufrüstung und militärischer Durchsetzungsfähigkeit liegt. Sie ist Teil geopolitischer Konfliktdynamiken und war und ist in bewaffnete Auseinandersetzungen involviert. Eine solche Institution mit einem Friedenspreis auszuzeichnen, verschiebt den Maßstab dessen, was als „Frieden“ gelten soll, denn damit droht eine begriffliche und politische Entwertung des Friedensgedankens selbst: Wenn militärische Bündnisse als Träger von „Frieden“ ausgezeichnet werden, wird der Unterschied zwischen ziviler Konfliktlösung und militärischer Machtpolitik verwischt, mit dem Ziel, Krieg und die massive militärische Aufrüstung politisch und moralisch zu rechtfertigen.

Dagegen erheben wir Widerspruch.

Gerade in einer Zeit wachsender globaler Spannungen und Konflikte braucht es eine klare Stärkung von Diplomatie, gewaltfreien Lösungsansätzen und Völkerverständigung – nicht deren symbolische Gleichsetzung mit militärischer Logik.

Wir protestieren gegen die Verleihung des Friedenspreises an die Nato mit einem Demonstrationszug vom Nato Hauptquartier, dem 1. Deutsch - Niederländischen Corps (Schlossplatz) zur Abschlusskundgebung auf dem Prinzipalmarkt.

Schließt euch unserem Protest an: Donnerstag, 01. Oktober 2026! Wir treffen uns um 15:00 Uhr am 1.Deutsch-Niederländischen Corps und um 16:15 am Prinzipalmarkt.

DFG-VK Münster - Friedensinitiative Münster (FiM) - Pax Christi
Basisgruppe Münster - Signal aus Münster u. Osnabrück - DGB Münster

ViSdP Rixa Borns

Ablauf

15.00 Uhr – Beginn auf dem Schlossplatz am Eingang des Deutsch-Niederländischen Corps

- Begrüßung
- Christel Rosendahl – Friedensforum Münster
- Jan Schaake – FI „Enschede vor Frede“

15:30 Uhr: Demozug zum Prinzipalmarkt

16:15 Uhr: Abschlusskundgebung Prinzipalmarkt

- Ablauf:

  - Begrüßung

  - Kathrin Vogler – DFG-VK

  - Wolfang Kowalik – Pax Christi

  - Udo Buchholz – Anti-Atominitiative Gronau

  - Pit Budde – Musik

  - Franz Nadler – Connections e.V.

  - Robert Hülsbusch – FI Nottuln

  - Pit Budde – Musik

  - Sag Nein! Von Wolfgang Borchert (frei bearbeitete Fassung)